

# Zum Abtransport direkt vorbei am Publikum

Foto: Diel-Münchow



Schüler des Sögeler Hümming-Gymnasiums studieren mit vier Studentinnen aus Oldenburg ein Musiktheaterstück über Anne Frank ein

Mittagszeit an der Amsterdamer Prinsengracht. Anne Frank und ihre Schwester Margot stellen Töpfe und Geschirr zusammen, räumen entspannt den Tisch ab, lachen und scherzen miteinander. „Anne, lass uns noch etwas lesen“, sagt Margot. Beide laufen fröhlich in ihr Zimmer und vertiefen sich in einen Roman. Wenig später poltern schwere Stiefel durch die Wohnung. Nazi-Schergen bauen sich vor den Schwestern, ihrer Familie und Freunden auf. Sie sind entdeckt worden. „Hände hinter den Kopf, raus hier!“, dröhnt der deutsche Sicherheitsdienst. Anne klemmt sich mit angstverzerrtem Gesicht eine Tasche unter den Arm und dann wird sie mit den anderen die Treppe hinuntergetrieben zum Abtransport ins Lager – direkt vorbei am Publikum in der Aula des Sögeler Hümming-Gymnasiums. Diese beklemmende Szene steht am Ende des Theaterstücks „... Sehnsucht nach Luft und Lachen!“, das fast 70 Schüler Ende Juni aufführen wollen.

kowski und Maren Poelmann waren im vergangenen Sommer mit dem Wunsch an die Sögeler Schule herangetreten, selbst ein Musiktheaterstück zu inszenieren. „Die Resonanz war enorm. Sofort waren viele Schüler von der Klasse 7 bis zur 12 bereit mitzumachen“, erinnert sich der Studiendirektor.

## Anne Franks Lebensmut fasziniert die Schüler

Warum Anne Franks Tagebuch? „Das Thema fasziniert die Schüler noch immer“, sagt Hans-Gerd Poelmann. Das junge Mädchen kommt ihnen im Alter sehr nahe. Ihre außergewöhnliche Situation, ihr schreckliches Schicksal, aber auch ihre Fröhlichkeit und ihr Lebensmut nimmt Jugendliche in den Bann. „Wir sind mit der Gruppe auch zum Anne-Frank-Haus gefahren. Da fiel es einigen wie Schuppen von den Augen, wie eng die Zimmer wirklich waren“, erzählt der Lehrer. „Da spielen Gefühle eine große Rolle und die Schüler sehen durchaus aktuelle Bezüge. Denn Diskriminierung gibt es ja immer noch.“ Poelmann und die vier Studentinnen wollen in ihrer Inszenierung den Alltag der untergetauchten Juden und ihrer Helfer zeigen – in allen Facetten. Da gibt es Szenen von der ersten Verliebtheit Annes, von Streitereien unter den Bewohnern und von der allgegenwärtigen Bedrohung, die wie ein Damoklesschwert ständig über allen schwebt.

Passt dazu überhaupt Musik? „Wir machen aus Anne keinen Musical-Star, das wäre unangemessen“, sagt Poelmann. „Aber die Musik unterstreicht die Stimmung und die Gefühlswelt der acht Untergetauchten.“ Dabei reicht der Bogen von Big-Band-Sound über Bachchoräle bis zu Jazz-Balladen, allesamt live gespielt vom 20-köpfigen Orchester des Gymnasiums.

Genau wie für die Musiker stehen die Proben für alle anderen Darsteller zurzeit an (fast) erster Stelle. Kaum jemand fehlt, kaum jemand kommt zu spät. Seit Oktober treffen sich die Schüler regelmäßig, jetzt in den Wo-

**Was passiert jetzt mit mir?**  
Norina Mose stellt Anne Frank dar. Ganz ohne Worte zeigt sie in dieser Szene die Angst des Mädchens kurz vor dem Abtransport ins Lager.

chen unmittelbar vor der Premiere jeden Freitag und Samstag. Hans-Gerd Poelmann schätzt die reine Probenzeit auf 120 Stunden. Die Jugendlichen opfern dafür ihre Freizeit, Unterricht fällt deswegen nicht aus. „Das ist schon ein Kraftakt“, sagt der Lehrer.

## Die Hauptdarstellerin ist nur wenig älter als Anne Frank

Auch die Studentinnen ziehen ihren Hut vor der Einsatzfreude. „Das ist ganz erstaunlich“, sagt Maren Poelmann. Die vier jungen Frauen, alle im fünften oder sechsten Semester, bereiten sich mit ihrem Studium auf den

Schuldienst vor. „Schon deswegen war das hier eine wichtige Erfahrung. So nahe kommen wir den Schülern später sicher nicht mehr“, meint Ilka Jankowski.

Die Hauptrolle hat Norina Mose übernommen, mit 18 Jahren nur wenig älter als Anne Frank und genau wie alle anderen Akteure mit Herzblut bei der Sache. „Ich war sofort Feuer und Flamme, als ich davon gehört habe“, sagt sie mit leuchtenden Augen. Die junge Frau hatte schon in anderen Theaterstücken mitgespielt und möchte nach dem Abitur Schauspiel studieren, „ganz ernsthaft“. Bis vor einigen Jahren hat die aus dem Ruhrgebiet stammende Norina eine andere Schule

## HINTERGRUND

### Anne Frank

**Zur Geschichte:** Anne Frank, am 12. Juni 1929 in Frankfurt am Main geboren, war 1933 mit ihren Eltern vor den Nazis nach Amsterdam geflüchtet. Nachdem die deutsche Armee die Niederlande besetzt hatte und ab 1942 auch dort die Juden verfolgte, versteckte sich die Familie mit Freunden in einem Hinterhaus an der Amsterdamer Prinsengracht.

Während dieser Zeit vertraute Anne ihre Gedanken und Gefühle ihrem Tagebuch an. Nach Kriegsende wollte sie ein Buch über ihre Erlebnisse veröffentlichen. Ihr letzter Eintrag datiert vom 1. August 1944. Drei Tage später wurden die acht Juden von Nazi-Helfern verhaftet und zunächst ins Konzentrationslager Auschwitz, später noch in andere KZ deportiert.

Bis auf den Vater von Anne, Otto Frank, hat keiner der Untergetauchten überlebt. Anne Frank starb Ende Februar/Anfang März 1945 in Bergen-Belsen an Typhus. In diesen Tagen wäre sie 75 Jahre alt geworden. Die Aufzeichnungen des Mädchens gelten heute als einzigartiges Dokument, das einerseits vom Völkermord an den Nazis und andererseits vom Lebensmut einer begabten jungen Schriftstellerin erzählt.

**Die Aufführungen:** „... Sehnsucht nach Luft und Lachen!“: So heißt das Musiktheater, das Schüler des Sögeler Hümming-Gymnasiums gemeinsam mit Studentinnen der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg einstudiert haben. Neben zwei Schulvorstellungen gibt es jeweils am 30. Juni und 2. Juli um 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums eine Abendvorstellung. Nähere Infos zum Kartenverkauf unter Telefon 0 49 65/91 42 58.

Petra Diel-Münchow

# Für manche ist es Abfall, für andere eine Hilfe zum Überleben

Wer sammelt was? – Der Kirchenbote stellt 23 Sammelinitiativen vor

**Schapen:** Kolpingsfamilie sammelt gebrauchte Brillen, Altkleider und Altpapier. Ansprechpartnerin: Waltraud Wierling, Mühlweg 14, 48480 Schapen, Telefon 0 54 58/70 57

**Meppen:** Ruller Wallfahrtsverein sammelt Altkleider. Ansprechpartner: Joseph Hake, Schützenstraße 61, 49716 Meppen, Telefon 0 59 31/36 06; eMail: josephhake@gmx.de

**Meppen:** Aktionskreis Pater Beda mit Geschwister-Scholl-Schule sammeln Papier und Textilien. Ansprechpartner: Ulrich Wallura, Wiesenstr.22, 49744 Geeste-Dalum, Telefon 0 59 37/84 42; eMail: ulrich.wallura@ewetel.net

**Meppen-Hemsen:** Missionskreis Gemeinde St. Marien, Hemsen, sammelt Briefmarken, Brillen, Hörgeräte, Korken. Ansprechpartnerin: Magdalene Runde, Am Seitenkanal 5, 49716 Meppen-Hemsen, Telefon 0 59 31/31 61

**Bremen:** Katholischer Deutscher Frauenbund, Zweigverein Bremen und Caritas sammeln Geld für Kindersuppenküchen, Kartoffelaktion, Patenschaften für Kinderreiche, Kleidung und Haushaltswäsche. Ansprechpartnerin: Elvira Müller, Sangerhauserstraße 16, 28329 Bremen, Telefon 04 21/44 45 15

**Bremen:** St.-Georg-Gemeinde Horn sammelt Briefmarken, Uhren, Brillen. Ansprechpartner: Hans-Georg Reincke, 29358 Bremen, Joh.-Kasper-Berg-Weg 16, Telefon 04 21/23 60 28; privat 04 21/23 34 14

**Bremen:** Malteser-Hilfsdienst und die Pfarrgemeinde St. Antonius sammeln gut erhaltene Bekleidung, Bettwäsche, Bettzeug, Handtücher, Kinderbekleidung, Kinderschuhe und Spenden für die Gemeinde Vidukle/Litauen (Sparkasse Bremen, BLZ: 290 501 01, Konto: 10 206 944). Ansprechpartner: Georg Barthel, Auslandsbeauftragter des Malteser-Hilfsdienstes, Landesgeschäftsstelle Bremen,



**Sammeln kann helfen:**  
Hier sind es gespendete Schuhe, die sortiert werden, um an Hilfsbedürftige abgegeben zu werden.

Am Hallacker 125, 28327 Bremen, Telefon 0 4 21/42 74 90

**Kluse:** Fair-Kauf-Laden sammelt Korken. Ansprechpartner: Werner Garbe, Pappelstraße 22, 26892 Kluse, Telefon 0 49 63/85 82; eMail: w.garbe@t-online.de

**Sögel:** „Unsere Welt – Eine Welt“ sammelt Briefmarken und Korken. Ansprechpartner: Walter Czeranka (Weltladen), Sigiltrastraße 13, 49751 Sögel, Telefon 0 59 52/7 33

**Lingen:** St.-Bonifatius-Gemeinde Lingen sammelt Kleidung, Wäsche, Schuhe, Hausrat, Briefmarken, Brillen. Ansprechpartner: Dikun Kurt Nier, Tannusstraße 5, 49809 Lingen, Telefon 05 91/5 33 32

**Barnstorf:** Eine-Welt-Werkstatt sammelt Computer (gut erhalten). Ansprechpartner: Reinhold Bömer, Bahnhofstraße 16, 49406 Barnstorf, Telefon 0 54 42/99 10 27

**Bohmte:** Arbeitskreis „Der Sämann“, Projekt der Kirchengemeinde St. Johannes, sammelt gut erhaltene Gegenstände für Spenderflohmarkt, Gebrauchsgegenstände aus dem Haushalt, Kleinmöbel, Spiele, Bücher, Münzen, Briefmarken, Noten. Ansprechpartner: Johannes Hemme, Am Hügel 6, 49163 Bohmte, Telefon 0 54 71/44 21

**Nordhorn:** St.-Josef-Gemeinde, Missionsausschuss, sammelt Braut- und Kommunionkleidung, Schuhe und Kränzchen. Ansprechpart-

nerin: Mariele Lampen, Amselstraße 18, 48527 Nordhorn, Fax 0 59 21/99 24 90

**Lippstadt-Dedinghausen:** Für die „Kolpingwerkstatt Papenburg“ und die „Osteuropahilfe Tutzingen“ sammelt Jürgen Christ Hörgeräte und Brillen. Ansprechpartner: Jürgen Christ, Wiesenweg 6, 59558 Lippstadt, Telefon 0 29 41/18 92 8

**Harsewinkel:** Die „Briefmarken Missionshilfe“ sammelt jede Briefmarkenspende (gestempelt und ungestempelt). Ansprechpartner: Rainer Nünning, Berliner Ring 53, 33428 Harsewinkel, Telefon 0 52 47/53 55

**Georgsmarienhütte:** Missionsprokur der Redemptoristen sammelt Briefmarken. Ansprechpartner: Michael Steinberg, Klinikum St. Georg, Franziskus-Hospital-Harderberg, Alte Rothenfelder Straße 23, Telefon 05 41/50 20

**Osnabrück:** Die „Soziale Dienste SKM gGmbH“ sammelt verschiedene Gegenstände. Ansprechpartner für Bücher: Bernard Liesch, Berghoffstraße 15, 49090 Osnabrück, Telefon 05 41/96 23 40, Öffnungszeiten: 8 bis 20 Uhr. Ansprechpartner für Bekleidung, Schlafsäcke, Drucker-Tintenpatronen, leere Laserdrucker- und Kopierkartuschen: Thomas Kater und Alfons Weglage, Bramscher Straße 11, 49088 Osnabrück, Telefon 05 41/33 03 51 3, Öffnungszeiten: Mo-Do 8 bis 17 Uhr, Fr 8 bis 13 Uhr. Ansprechpartner für Bekleidung: Mitarbeiter des Laurentiushauses, Berghoffstraße 15, 49090 Osnabrück, Telefon 05 41/96 23 40, Öffnungszeiten: 8 bis 20 Uhr

**Osnabrück:** Gemeinde St. Bonifatius (Telefon 05 41/7 25 53) sammelt Kleidung, Wäsche, Textilien, Spielzeug. Ansprechpartnerin: Gundel Voigt, Ostfaltenweg 1, 49086 Osnabrück. Briefmarken. Ansprechpartner: Irmgard Holtgräwe, 49086 Osnabrück, Ickerweg 25. Kleidung, Wäsche, Textilien, Möbel,

Küchengeräte. Ansprechpartnerin: Christa Kraus, 49086 Osnabrück, Rotherstraße 3. Altkleider. Ansprechpartner: Mathias Wallenhorst, Vaterlandsweg 37, 49086 Osnabrück

**Emsbüren:** Kolpingsfamilie St. Andreas sammelt Altkleider und Altpapier. Ansprechpartner: Willi Hamacher, Napoleondamm 68, 48488 Emsbüren, Telefon 0 59 03/8 79

**Harderberg:** Frauengemeinschaft (kfd) und Kolping der Gemeinde Maria Frieden sammeln Brillen (kfd). Ansprechpartner: Anni Sellmeier, Schulstraße 37, Telefon 0 54 01/50 90. Briefmarken. Ansprechpartner: Günther Kassen, Im Buchgarten 24, Telefon 0 54 01/63 78. Altkleider (Kolping). Ansprechpartner: Markus Köhne, Im Buchgarten 9, Telefon 0 54 01/4 14 11

**Hollage:** St.-Josef-Gemeinde sammelt Bekleidung, Schuhe, Spielzeug, Wäsche, Brillen, Koffer und Taschen, Haushaltsgegenstände, Devotionalien, Flohmarktartikel. Ansprechpartner: Burkhard Hörnschemeyer, Am Pingenstrang 69, 49134 Hollage, Telefon 0 54 07/97 45 (Abgabe im Turmbereich der St.-Josef-Kirche, Abholung nach Vereinbarung)

**Bad Laer:** Caritas sammelt Brillen. Ansprechpartnerin: Friederike Landwehr, Sperberstraße 3, 49196 Bad Laer, Telefon 0 54 24/92 06

**Salzbergen:** Kolpingsfamilie sammelt Briefmarken, Brillen, Hörgeräte, alte und neue Münzen, Altkleider und Altpapier (Straßensammlung), Streichholzschachteln und Feuerzeuge (auch leer, bitte unbeschädigt), Gruß- und Ansichtskarten. Ansprechpartner: Bernhard Berning, Am Bahndamm 29, 48499 Salzbergen

**Sie vermissen Ihren Namen, Ihren Verband oder Ihre Gemeinde bei der Auflistung? Die Liste von Sammelinitiativen wird fortgesetzt. Nachmeldungen bitte an das Seelsorgeamt, Dieter Tewes, Telefon 05 41/31 82 03, eMail: D.Tewes@bgv.bistum-os.de**